

Ausgabe:

02 / 2011

Themenüberblick

Umzug Jugendförderung

Sommerferien 2011

1. Brandenburger
Kongress der
Jugendarbeit

Jugendliche in sozialen
Netzwerken

Studie zum
Alkoholkonsum
Jugendlicher

Fortbildungen /
Fachtagungen

Herausgeber:

Landkreis Märkisch-Oderland
Jugendamt
- Jugendförderung -
Puschkinplatz 12
15306 Seelow

Redaktion / Layout:
Stefan Hädicke

Tel.: 03346/850-580
Fax: 03346 / 850-450
stefan_haedicke@landkreismol.de
www.maerkisch-oderland.de

Außenstellen in Bad Freienwalde sowie Strausberg aus. Des Weiteren wurden die Broschüren auch an die verschiedenen Amts- und Stadtverwaltungen im Landkreis verteilt. Die Broschüre gibt es auch online unter: [http://maerkisch-oderland.de/cms/upload/pdf/Broschueren/Ferienfreizeiten Broschuere 2011.pdf](http://maerkisch-oderland.de/cms/upload/pdf/Broschueren/Ferienfreizeiten_Broschuere_2011.pdf)

Für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche aus dem Landkreis Märkisch-Oderland besteht auch in diesem Jahr die Möglichkeit der teilweisen Übernahme von Teilnahmebeiträgen durch das Jugendamt. Gefördert werden sozialpädagogisch betreute, mehrtägige (mindestens 7 Tage) Kinder- und Jugendfreizeiten. Pro Kind bzw. Jugendlicher bezuschusst das Jugendamt einmal jährlich einen Teilnahmebeitrag in Höhe von max. 60%, jedoch höchstens bis zu 150€. Anträge gibt es im Jugendamt oder auf den Internetseiten des Landkreises unter www.maerkisch-oderland.de im Bereich Formulare.

Umzug der Jugendförderung nach Strausberg



Die Jugendförderung des Jugendamtes zieht Ende Mai vom Dienort Seelow an den Dienort Strausberg (Haus A Raum 307).

Bitte ab Donnerstag, 26.05.2011 beachten:

Neue Anschrift:

Landkreis Märkisch-Oderland
Jugendamt / Jugendförderung
Klosterstraße 14
15344 Strausberg

Telefonnummern, Faxnummer, sowie Email-Adressen bleiben bis 01.07.2011 gleich!

Marianne Huhn (finanzielle Jugendförderung / Jugendschutz)
Tel.: 03346.850-581 (ab 01.07.2011: 03346.850-6402)
Fax: 03346.850-450 (ab 01.07.2011: 03346.850-6409)
Email: marianne_huhn@landkreismol.de

Stefan Hädicke (Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit)
Tel.: 03346.850-580 (ab 01.07.2011: 03346.850-6403)
Fax: 03346.850-450 (ab 01.07.2011: 03346.850-6409)
Email: stefan_haedicke@landkreismol.de

Sommerferien 2011: Angebote und Förderung

Auch in diesem Jahr hat das Jugendamt in Zusammenarbeit mit verschiedenen Trägern aus dem Landkreis verschiedene Angebote von Ferienfreizeiten für die Sommerferien 2011 in einer Info-Broschüre zusammengestellt. Alle hier aufgeführten Träger haben die Qualitätsstandards für Kinder- und Jugendreisen in Märkisch-Oderland anerkannt. Die Broschüre liegt im Landratsamt Seelow sowie in den



Ansprechpartnerin
Frau Huhn
Tel.: 03346.850-581
(ab 01.07.2011: 03346.850-6402)

1. Brandenburger Kongress der Jugendarbeit vom 03.11. bis 04.11.2011



Unter dem Motto Grenzenlose Jugend?! plant das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport gemeinsam mit dem Landesjugendamt Brandenburg, dem Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg und dem Landesjugendring Brandenburg in Kooperation mit dem SPI und dem Jugendamt Frankfurt (Oder) vom 03. bis 04.11.2011 in Frankfurt (Oder) – Slubice den 1.Brandenburger Kongress der Jugendarbeit durchzuführen.

Die Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit ist, wie die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen, einem ständigen Wandel unterworfen. Neue Medien, Jugendkulturen, Erziehungsstile, Erwartungen von Eltern, Globalisierung, berufliche Perspektiven mögen hier Stichworte sein, die dies verdeutlichen.

Der 1. Brandenburger Kongress der Jugendarbeit nimmt dies zum Anlass und lädt dazu ein, aktuelle Konzepte, Herausforderungen und Perspektiven der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit zu diskutieren. Darüber hinaus wird die Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit als eigenständiges und an den Interessen von Kindern und Jugendlichen orientiertes Handlungsfeld innerhalb der Jugendhilfe in den Fokus der Öffentlichkeit gebracht.

Im Mittelpunkt stehen der fachliche Austausch und die Diskussion über Ideen, Konzepte und die sozialpolitische Verortung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit. Neben Fachvorträgen und Arbeitsgruppen gibt es einen „Markt der Möglichkeiten“, der ausgewählte Projekte und Angebote vorstellt.

Ziel der Veranstaltung ist es, neben dem Fachaustausch unter Kolleginnen und Kollegen die Vielfalt und die Pluralität der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit in Brandenburg aufzuzeigen und damit die Stärkung des Handlungsfeldes im Spannungsfeld von gesellschaftlichen Erwartungen und Interessenvertretung für junge Menschen zu erreichen und Impulse für die Arbeit der in der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit tätigen Fachkräfte in Brandenburg zu geben.

Der Kongress gliedert sich in folgende fünf Themenblöcke, die sich in mehrere Arbeitsgruppen unterteilen:

- "Virtuelle Welten - grenzenlose Möglichkeiten"
- "Stadt - Land - Fluss"
- "Bildung - Bildungsverständnis"
- Potentiale (neu) definieren - für eine selbstbewusste Sozialarbeit...
- "Methoden"

Der Kongress wendet sich an alle hauptamtlichen Fachkräfte der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes, die bei Trägern der freien und öffentlichen Jugendhilfe im Land Brandenburg tätig sind.

TeilnehmerInnen - Beitrag: 30,-€ ; Unterkunft ist darin nicht enthalten, Kontingente für Übernachtungen in Frankfurt (Oder) sind über die Stiftung SPI abrufbar

Anmeldung bei: Stiftung SPI, Niederlassung Brandenburg, Franz-Mehring-Straße 20, 15230 Frankfurt (Oder) und ab dem 18.04.2011 online auf www.grenzenlosejugend.de

In der Reihenfolge des Eingangs werden bis 400 Anmeldungen angenommen, eine verbindliche Bestätigung erfolgt ab 01.07.2011

Studie analysiert Verhalten Jugendlicher in sozialen Netzwerken



Facebook, schülerVZ & Co. sind für das soziale Leben Jugendlicher unentbehrlich geworden. Medienpädagog(inn)en der Universität Leipzig haben das Verhalten Heranwachsender in sozialen Online-Netzwerken genauer untersucht. Zu Beginn dieses Jahres haben die Wissenschaftler/-innen die Ergebnisse dieser Studie in der Sächsischen Landesanstalt für neue Medien und privaten Rundfunk (SLM) in Leipzig präsentiert. Der Medienpädagoge Prof. Dr. Bernd Schorb berichtet in einem Interview über seine Forschungsergebnisse.

Lesen Sie das Interview mit Prof. Dr. Bernd Schorb im Jugendhilfeportal unter: <http://www.jugendhilfeportal.de/wai1/showcontent.asp?ThemaID=6670>

Aktuelle Studie zum Alkoholkonsum Jugendlicher



Der regelmäßige Alkoholkonsum von Jugendlichen in Deutschland ist weiter rückläufig und hat im Jahr 2010 den niedrigsten Stand seit den 1970er Jahren erreicht. Noch immer verbreitet ist das Rauschtrinken: Zwar sind auch hier leichte Rückgänge zu verzeichnen, eine generelle Trendwende lässt sich aus den neuen Zahlen jedoch nicht ableiten. Das sind die Ergebnisse einer Studie der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) "Alkoholkonsum Jugendlicher und junger Erwachsener in Deutschland 2010". Für die Studie wurden 7.000 Personen im Alter von 12 bis 25 Jahren nach ihren Trinkgewohnheiten befragt.

Erstmals wurden in Studie auch Trinkmotive und die Einstellung der Jugendlichen zum Alkohol erhoben. Die Ergebnisse zeigen: Es sind vor allem soziale Faktoren, die den Alkoholkonsum von Jugendlichen beeinflussen. Sie trinken, um Spaß zu haben, Hemmungen zu überwinden und weniger schüchtern zu sein. Für den Alkoholkonsum entscheidend ist außerdem das direkte Umfeld junger Menschen. Mechthild Dyckmans, Drogenbeauftragte der Bundesregierung, erklärt: "Die aktuellen Konsumzahlen zeigen, dass der Ansatz der Bundesregierung, in der Drogen- und Suchtpolitik einen Schwerpunkt auf die Alkoholprävention im Jugendalter zu legen, richtig ist. Der hohe Alkoholkonsum bei einem Teil der jungen Menschen ist ein gesellschaftliches Problem, dem mit Aufklärung, Information und gezielten Präventionsmaßnahmen begegnet werden muss. Es zeigt sich, dass besonders das Rauschtrinken bei den Jugendlichen immer noch weit verbreitet ist. Auch wenn die Zahl der Krankenhauseinweisungen wegen Alkoholvergiftungen bei den 10- bis 15-Jährigen um vier Prozent gesunken sind, dürfen wir mit unseren Präventionsbemühungen nicht nachlassen."

Die vollständige Studie erhalten Sie unter: <http://www.bzga.de/forschung/studien-untersuchungen/studien/suchtpraevention/?sub=60>



27.05.2011 (10:00 – 18:00)

Strausberg, Handelszentrum Strausberg

Verschiedene Akteure des Arbeitskreises Jugend und Sucht MOL und die Überregionale Suchtpräventionsfachstelle für Ostbrandenburg gestalten im Handelszentrum Strausberg einen Aktionstag mit Infoständen, Mitmach-Aktionen und Bühnenprogramm, zu dem auch speziell Schulklassen eingeladen werden sollen. Die HaLT-Aktion "\\\"Viele gute Gründe ...\\\" wird Bestandteil des Programms sein. Dieser Aktionstag wird gefördert vom MUGV Brandenburg.

Handreichung zur Jungenarbeit erschienen

Die Handreichung: 'Die vielen Seiten der Männlichkeiten - Grundlagen geschlechterreflektierter Jungenarbeit' ist vom SFBB herausgegeben und in Kooperation mit Dissens e.V. von Bernard Könnecke und Michael Hackert verfasst worden.

Sie erhalten in dieser Praxishandreichung u.a. Informationen zur Geschichte der Jungenarbeit, den damit verbundenen Geschlechtertheorien, über Ziele und Themen geschlechterreflektierter Jungenarbeit, zum Thema 'Jungenarbeit als Präventionsansatz', zur Förderung von Jungen und Ansatzpunkte zur Implementierung geschlechterreflektierender Jungenarbeit.

Sie können die Handreichung für 3 € pro Exemplar zuzüglich Porto entweder unter eMailadresse: claudia.lutze@sfbf.berlin-brandenburg bestellen.

Fortbildungen / Fachtagungen



Sozialpädagogisches
Fortbildungsinstitut
Berlin-Brandenburg

Die vielen Seiten der Männlichkeiten: Basisqualifizierung Jungenarbeit

Eine geschlechterreflektierte Jungenarbeit zählt seit einigen Jahren zum Kanon spezialisierter pädagogischer Ansätze. Pädagogisch und geschlechterpolitisch handelt es sich dabei um einen Ansatz, der mit dieser Fortbildungsreihe auf eine tragfähige Grundlage gestellt werden soll. Ziel der

Grundlagenausbildung ist es, theoretisches, methodisches und projektbezogenes Wissen in anregender Weise zu vermitteln. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, geschlechterreflektierte Jungenarbeit in ihren jeweiligen Arbeitsfeldern umzusetzen.

Dazu werden in den drei Fortbildungsteilen u.a. folgende Themen behandelt:

- Theoretische Grundlagen, Zielsetzungen und Ansätze der Jungenarbeit.
- Rolle und Selbstverständnis des Pädagogen.
- Vielfältigkeit von Männlichkeitsentwürfen in der modernen Gesellschaft.
- Pädagogische Unterstützungsmöglichkeiten bei der Entwicklung individueller Lebensentwürfe.
- Themen der Jungenarbeit (u.a. Sexualität, Beziehungsgestaltung, Lebensplanung) und Methoden der Jungenarbeit.
- Geschlechterreflektierende Konfliktbearbeitung und Gewaltprävention.
- Analyse: Chancen und Grenzen von Jungenarbeit in meiner Einrichtung.
- Praxistransfer: Arbeit an der Entwicklung von Praxisprojekten.

Termine: 1. Teil: 09. - 10.06.2011
2. Teil: 22. - 23.09.2011
3. Teil: 10. - 11.11.2011, jeweils von 9:30 bis 17:00 Uhr

Ort: Berlin, Jagdschloss Glienicke/Brunnenstr./Wannseeforum

Anmeldung: <http://sfbb.berlin-brandenburg.de/sixcms/detail.php/492458>



Die Natur der Gruppe: Ganzheitliche Begleitung von Gruppenprozessen

Die BUNDjugend Brandenburg bietet vom 2.-5. Juni ein Seminar zum Thema "ganzheitliche Gruppenprozesse" an.

Vier Tage lang dreht sich alles um die grundlegenden Techniken und Prinzipien der Gruppenarbeit. Methoden und Inhalte aus Naturpädagogik, Biologie, Theatertraining, Moderation und Philosophie finden in diesem Seminar zusammen. Durch die Auseinandersetzung mit den Aspekten einer ganzheitlichen Kommunikation und Wegen zu einem gemeinschaftlichen Miteinander wird das eigene Gespür für Gruppenprozesse geschult und es können neue Impulse und Ideen für die eigene Arbeit mit Gruppen entstehen. Neben den praktischen Elementen wird es immer wieder Zeit zur Muße und für den Gedankenaustausch untereinander geben.

Inhalte sind u.a.: Entscheidungsfindung und Einigungsprozesse, Redekreise als Weg der gleichberechtigten Kommunikation, Gruppenspiele, Intuitionstraining, Gruppenleitung im Naturmentoring, Bedeutung von Ankern und Ritualen, Geschichtenerzählen, Einführung in Moderationstechniken.

Der unmittelbare Naturbezug spielt eine wichtige Rolle - das Seminar findet unter freiem Himmel statt. Übernachtet wird in Gemeinschaftsjurten oder im eigenen Zelt.

Ort: Naturerlebnishof "uferloos", in Kienitz (Oderbruch)

Alter: Jugendliche (ab 16 Jahren) und Erwachsene

Teilnehmerbeitrag (Unterkunft, ökologische/regionale Verpflegung, Materialien):

normal: 60,- € / ermäßigt: 50,- € (Ermäßigung für Mitglieder und Aktive der BUNDjugend Brandenburg, ALG II-Empfänger)

Infos und Anmeldung: mail@bundjugend-brandenburg.de www.bundjugend-brandenburg.de
Tel.: 0331 / 9511971